

Schiffenensee bei Pensier.
Archivbild: Charles Ellena

Pensier: Behörden raten vom Baden im See ab

Courtepin Die Gemeinde Courtepin warnt auf ihrer Webseite vor dem Baden im Schiffenensee. Am Badeplatz Pensier können gesundheitliche Folgen aufgrund der aktuellen Wasserqualität nicht ausgeschlossen werden.

Falls dennoch gebadet wird, empfiehlt die Gemeinde dabei auf keinen Fall zu tauchen und sich anschliessend gründlich zu duschen. Auf Rückfrage bestätigt der technische Dienst der Gemeinde, die entsprechende Warnung durch das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen erhalten zu haben. Letzteres war am Mittwoch jedoch nicht für weitere Informationen erreichbar, sagte jedoch am Dienstag gegenüber La Liberté, bei Wasserkontrollen «einen Gehalt an fäkalen Keimen» gefunden zu haben. (cam)

Kurzmeldung

Mehrere Überschwemmungen

Freiburg Die Gewitter der vergangenen Stunden haben zu insgesamt 25 Überschwemmungen von Kellern im ganzen Kanton Freiburg geführt. Betroffen sind Häuser in den Ortschaften Murten, Bösingen, Flamatt, Villars-sur-Glâne und Matran. Das sagt die Kantonspolizei Freiburg auf Anfrage. Für Teile des Kantons herrschen laut Meteo Schweiz weiterhin Gewitterwarnungen. (ngl)

Staatsrat kontert Kritik am Gesetz

Der Entwurf für das neue Sprachengesetz kommt ins Parlament. Trotz Kritik in der Vernehmlassung hält der Staatsrat an der Zehn-Prozent-Hürde für zweisprachige Gemeinden fest.

Jean-Michel Wirtz

Freiburg Erstmals soll jede Freiburger Gemeinde eine offizielle Amtssprache erhalten – und einige sogar zwei. Der Staatsrat hat seinen Entwurf für das neue Sprachengesetz nach der Vernehmlassung überarbeitet und am Mittwoch ans Kantonsparlament überwiesen.

Trotz grosser Kritik in der Vernehmlassung (wir berichteten) hält die Regierung an der Zehn-Prozent-Hürde fest. Sie ist das Kernelement des neuen Gesetzes über die Amtssprachen und die Förderung der Zweisprachigkeit. Nur Gemeinden mit einer «bedeutenden sprachlichen Minderheit» sollen offiziell zweisprachig werden können. Als bedeutend gilt eine Minderheit, gemäss Entwurf, wenn sie seit mindestens einer Generation – also 25 Jahren – ununterbrochen im betreffenden Gebiet lebt und mehr als zehn Prozent der Bevölkerung ausmacht.

Vom Zwang zur autonomen Entscheidung

Kritiker forderten in der Vernehmlassung einen höheren Wert. Die Communauté romande du Pays de Fribourg etwa, die die Interessen der Frankofonen vertritt, sprach sich für einen Schwellenwert von 30 oder 35 Prozent aus.

Zwischen den Zeilen der Botschaft wirft der Staatsrat den Kritikern vor, die Vorlage nicht genau gelesen zu haben. Er formuliert es diplomatisch: Sie hätten «offenbar die Neuerung dieses Gesetzesentwurfs ausser Acht gelassen». Denn dieser bringe «einen grundlegenden Paradigmenwechsel gegenüber allen bis-

Staatsrat Didier Castella wird das Sprachengesetz im Parlament verteidigen.
Archivbild: Charles Ellena

herigen Ansätzen». Bei früheren Projekten sei man von der Frage ausgegangen, ab welchem Schwellenwert eine Gemeinde verpflichtet werden könne, eine zweite Amtssprache einzuführen. Damit seien höhere Schwellenwerte verbunden gewesen.

Der neue Gesetzesentwurf stelle jedoch eine andere Frage – und zwar ohne jede Verpflich-

tung für die Gemeinden: Ab welchem Wert soll es einer Gemeinde erlaubt sein, über eine zweite Amtssprache abzustimmen? Damit bleibe die Gemeindeautonomie gewahrt, schreibt der Staatsrat. Und er unterstreicht, dass die Bevölkerung dabei eingebunden wird: «Diese für die Identität und den Zusammenhalt der Bevölkerung äusserst wichtige Ent-

scheidung wird mit einer Abstimmung an der Urne getroffen.»

Seitenhieb auf die Communauté romande

Einen Seitenhieb auf die Communauté romande lässt sich der Staatsrat dabei nicht nehmen, auch wenn er sie nicht namentlich erwähnt. Zu behaupten, eine Minderheit sei erst ab einem Bevölkerungsanteil von 30 Prozent bedeutend, sei problematisch, «vor allem, wenn sie von Stellen stammt, die ihr Engagement für die französischsprachige Minderheit geltend machen». Denn die französischsprachige Bevölkerung mache schweizweit 22,6 Prozent aus. Die Botschaft ist deutlich: Nach ihrem eigenen

Massstab wären die Frankofonen in der Schweiz keine «bedeutende Minderheit».

Zur Untermauerung seiner zehn Prozent verweist der Staatsrat auf das Zustandekommen eines Referendums oder einer Volksinitiative auf Gemeindeebene. Dort diene ebenfalls ein Schwellenwert von zehn Prozent dazu, die Bedeutung einer Minderheit festzustellen.

Weiter seien die zehn Prozent nicht das einzige Kriterium für die Einführung einer zweiten Amtssprache, erinnert die Regierung. Die Minderheit müsse seit mindestens einer Generation, also 25 Jahren, ununterbrochen im betreffenden Gebiet präsent sein.

Warum Marly und Villars-sur-Glâne vorerst nicht zweisprachig werden

Im Gegensatz zur ersten Gesetzesversion erfüllen weniger Gemeinden die Kriterien, um sich gleich zu Beginn zweisprachig zu erklären. Marly und Villars-sur-Glâne sind aus der Liste gefallen. Weshalb?

Nach Inkrafttreten des Gesetzes gilt bis Ende 2029 eine Übergangsphase. An deren Ende erhalten alle Gemeinden eine offizielle Amtssprache, und zwar jene, die gemäss der letzten Strukturhebung von der Mehrheit ihrer Bevölkerung gesprochen wird. Dies geschieht stillschweigend – ausser eine Gemeinde initiiert bis Ende 2029 eine Abstimmung an der Urne. Dann kann die Stimmbevölkerung die Amtssprache wählen.

Über die Einführung von gleich zwei Amtssprachen dürfen in dieser Phase nur Gemeinden abstimmen, die erstens eine bedeutende sprachliche Minderheit aufweisen und zweitens an mindestens eine Gemeinde grenzen, in der die zweite Sprache von einer Mehrheit gesprochen wird. Letzteres Kriterium erfüllen Marly und Villars-sur-Glâne nicht. Sie grenzen zwar an die Stadt Freiburg, diese muss jedoch in dieser Phase erst noch über ihre eigene Zweisprachigkeit abstimmen.

Nur für zwei Gemeinden sieht das Gesetz nach Ablauf der Übergangsphase automatisch zwei Amtssprachen vor: Courtepin und Courgevaux. (jmw)

ANZEIGE

TAGESFAHRTEN	SHOPPING	WEIHNACHTSREISEN	CARREISEN
Sa, 11. Juli Furka Dampfbahn Carfahrt ^K , Mittagessen & Bahn 149.–	Fr – Sa, 21. – 22. August Shopping- und Städtetrip München, D inkl. Übernachtung/Frühstück, 4*Hotel im DZ + Carfahrt 195.–	Fr, 27. – Sa, 28. November Weihnachtsmärkte 2 Tage Weihnachtsmarkt München 225.–	Do, 27. August – Di, 1. September Andorra – Perle der Pyrenäen 5 × ÜN inkl. Frühstück, 6 × ME, 3 × AE, Reiseleitung La Seu d'Urgell und Andorra la Vella, Eintritt Roc del Quer, Gondel- und Sesselliftfahrt, Petit Train Jaune + Carfahrt ^K , begleitet vom Geschäftsführer 1285.– <small>Letzte 2 Zimmer!</small>
Mi, 15. Juli Halbtagesfahrt Simmenfälle Carfahrt 39.–	Fr – Sa, 16. – 17. Oktober Shopping- und Städtetrip Stuttgart, D inkl. Übernachtung/Frühstück, Design-Hotel im DZ + Carfahrt ^K 195.–	Do, 10. – Fr, 11. Dezember Weihnachtsmärkte im Elsass 195.–	Sa, 12. – Do, 17. September Spätsommer in Kärnten, A 5 × ÜN/HP, 2 × ME, 3 × Ganztagesausflüge mit Austria Guide, Schifffahrt Wörthersee, Eintritt Pyramidenkogelturm & Langobardentempel Cividale + Carfahrt ^K 1290.–
Do, 30. Juli Ausflug auf die Moosalp Carfahrt, Mittagessen 99.–	Sa, 18. Juli, Mo, 28. Sept. Shopping & Städtebummel in Konstanz, D Carfahrt 56.–	Mo, 14. – Di, 15. Dezember Weihnachtsmarkt & Mittelaltermarkt Esslingen & Burg Hohenzollern 265.–	So, 22. – Do, 26. November Gastfreundschaft und Genuss in Tirol 4 × ÜN mit Vollpension vor Ort inkl. Getränke, ME auf Hin- & Rückreise, Programm, Reiseleitung, Ausflüge + Carfahrt ^K 690.– <small>NEU</small>
Sa, 1. August 1. August-Brunch auf dem Zugersee Carfahrt, Schifffahrt, Brunch 139.–	Di, 28. Juli Shopping & Städtebummel in Strassburg, F Carfahrt 52.–	Sa, 5. – Mo, 7. Dezember Weihnachtsmärkte Bad Homburg, Frankfurt & Umgebung 395.–	
Sa, 1. August CH Fahrt ins Blaue zum 1. August Carfahrt ^K , Mittagessen 99.–	Sa, 29. August Shopping & Städtebummel in Annecy, F Carfahrt 52.–	Fr, 18. – So, 20. Dezember Weihnachtsmärkte Rothenburg, Nürnberg & Würzburg 345.–	
Sa, 8. August Schlendern im Elsass (Ribeauvillé & Riquewihr) Carfahrt 52.–	Sa, 24. Okt Shopping & Städtebummel in Freiburg im Breisgau, D Carfahrt 50.–		
Mi, 13. August HTF zur Chemihütte Aeschiried Carfahrt 39.–	ab Preise in CHF pro Person, Änderungen vorbehalten; * = inkl. Kaffeehalt (Kaffee/Gipfeli)		
Mi, 19. August Wallfahrt Hergiswald Carfahrt ^K , Messe, Mittagessen 105.–	TANZNACHMITTAG IN BULLE 39.–	Sa, 5. – Mo, 7. Dezember Weihnachtsmärkte Bad Homburg, Frankfurt & Umgebung 395.–	
Mo, 24. August Schlemmen im Aostatal Carfahrt ^K , Mittagessen 99.–	Mi, 16. September, Mi, 18. November, Mi, 16. Dezember 109.–		